

Netzwerk „Fortbildung und Beratung in der Frühpädagogik“

Protokoll vom Treffen der Regionalgruppe Nord am 17.2.2026 online

Anwesende:

Beate Kolb (AWO SH), Christiane Reiche (Fachverband VFJSH e.V.), Anika Giertz (DRK Ostholstein), Susan Lange (SOAL), Susanne Kühn (freiberuflich SH), Antje Niebuhr (freiberuflich), Kolja Makurath (KK Altholstein), Annette Schneider (KK Altholstein), Nina Köhler (Ministerium SJFSIG in SH), Danuta Kurz (Kita Bremen), Anke Bräuer (Ev. Kitas Bremen), Petra Hendricks (Elbkinder HH)

Protokoll: Susanne Kühn (mit kleiner Hilfe der ZOOM-Zusammenfassung und ggf. unvollständig)

Vorstellungsrunde mit aktuellen Anliegen und was uns beschäftigt

Themen die uns gerade beschäftigen:

- Neue Bildungsleitlinien in SH – Wie werden sie implementiert? Welche Rolle spielen die Fachberatungen dabei? Sind Fachtage sinnvoll? Wie tragen sie zur Qualitätsentwicklung bei?
- Bundesweit hat Bildungsministerin Prien vor, die flächendeckenden Sprachstandserhebungen ins SGB 8 zu schreiben. Wie können wir das verhindern? – VVV in HH – EVI in SH und Perspektiv-Kitas bei der Sprachbeobachtung begleiten – Cito-Test in Bremen
- Kinderschutz implementieren, insbesondere sexualpädagogische Konzepte
- Sinkende Kinderzahlen – Wie können Räume besser genutzt werden? Wie kann das zur Stärkung der Qualität führen statt zum Abbau von Kitas? – Bedarfsplanung!?
- Kinder mit herausforderndem Verhalten (HiWiKi) und Quebin
- Ausgebrannte Fachkräfte – wie können wir sie stärken?
- Konzeptionsentwicklung in SH – Heimaufsichtliche Behörden stellen ganz unterschiedliche Anforderungen
- Veränderungsprozesse begleiten
- SH: Fortbildungen für betreuende Hilfskräfte

Infos:

- Neue Bildungsleitlinien in SH – Infos und Download unter https://www.schleswig-holstein.de/DE/landesregierung/ministerien-behoerden/VIII/startseite/Artikel_2026/I/260212_bildungsleitlinien
- Padlet des Bundesnetzwerks zum Thema „Flächendeckende Sprachstandserhebungen“ unter https://padlet.com/das_bundesnetzwerk/my-smart-padlet-rodx2ozblavsd3l

Themen:

Diskussion zur Umsetzung der Bildungsleitlinien für Kindertagesstätten

Die Gruppe diskutierte die Bildungsleitlinien und deren Implementierung/Umsetzung in Kindertagesstätten. Susan teilte Erfahrungen aus Hamburg, wo die Bildungsleitlinien im September 2024 eingeführt wurden und keine Mittel zur Implementierung bereitstanden. Die Träger und Verbände haben eigene Strategien entwickelt, so dass keine Synergieeffekte entstanden. Die Bildungsleitlinien

in Schleswig-Holstein, die seit 20 Jahren bestehen, wurden mit einem Fokus auf digitale Medien, BNE und einige Querschnittsdimensionen aktualisiert. Geld für die Implementierung steht bereit, die Umsetzungsdetails müssen noch ausgearbeitet werden.

Sprachstandserhebungen in Kitas und Grundschulen (EVI in SH und VVV in HH)

Es herrschte einige Ratlosigkeit, warum politisch die flächendeckenden Sprachstandserhebungen als Lösung für ein Problem gesehen wird, das viel komplexer ist. Schulen sind nicht ausreichend darauf vorbereitet, Kinder mit unterschiedlichen Deutschkompetenzen aufzunehmen und individuell zu begleiten. In Kitas wird dies schon relativ gut umgesetzt, was sich darin zeigt, dass z.B. bei den Viereinhalbjährigen Vorstellungsgesprächen in HH die Deutschkompetenzen von Kindern, die länger als 1 Jahr in der Kita sind, deutlich besser sind als von Kindern, die erst kurz in der Kita sind. Hier würden verbesserte Zugänge für alle Familien in die Kitas (Bundesprogramm Willkommens-Kitas hatte hierzu gearbeitet aber wurde beendet) sicher mehr helfen als flächendeckende Sprachstandserhebungen.

Wie sehr sich die Sprachkompetenzen in der Kita verbessern, wenn die Kinder bei guter alltagsintegrierter Sprachbildung noch 1½ Jahre in der Kita bleiben, wird nicht untersucht. Ebenfalls unerforscht ist, ob der Besuch einer Vorschulklasse die Sprachkompetenzen stärker verbessert als der Verbleib in der Kita. Sprachförderprogramme in der Vorschule sind kaum auf ihre Effekte untersucht bzw. zeigten keine bleibenden Effekte. Stichprobenartige Sprachstandsfeststellungen zu festgelegten Zeitpunkten zeigen nicht den Entwicklungsverlauf und geben kaum Hinweise für eine individuelle Förderung.

Wie im Bundesprogramm Sprach-Kitas deutlich wurde, ist eine gute alltagsintegrierte Sprachbildung und eine entsprechende Schulung der Teams erfolgversprechender.

Insgesamt wissen wir, dass die Interaktionsqualität den entscheidenden Einfluss auf die Sprachkompetenzen der Kinder in Kitas und Vorschulen hat. Darin sollte mit guten Schulungen und ausreichender Personalausstattung investiert werden. In SH ist das mit den Schulungen „Sprachenbildung in Kitas“ dafür ein guter Grundstein gelegt. Das Programm Perspektiv-Kitas passt nicht in diesen Ansatz, sondern weist in eine andere, eher defizitorientierte Richtung.

Es gibt viele Lösungsansätze, auch zur besseren Zusammenarbeit von Kitas und Schulen am Übergang. Die Konzentration auf die Sprachstandserhebungen und die zusätzliche Sprachförderung setzen hier aus Sicht der Gruppe verkehrte Akzente. Wichtiger wären gute Aus- und Fortbildung der Fachkräfte, eine gute Personalausstattung gerade der Kitas mit vielen mehrsprachigen Kindern sowie die Orientierung an den Kinderrechten.

Berufliches Selbstverständnis stärken inmitten der großen (gesellschaftlichen) Veränderungen

Pädagogische Fachkräfte und Leitungen sind derzeit sehr herausgefordert durch die Personalsituationen bei Krankenstand, offenen Stellen und Fachkräftemangel. Es fehlen Zeiten, sich als Team auf die Veränderungen in Sprachen- und Familienvielfalt einzustellen. Die Lebenslagen der Kinder und ihrer Familie verändern sich, u.a. auch durch digitale und soziale Medien.

Wenn es Fachkräften gelingt, ihre Kernaufgabe, das Spiel und die Entwicklung von Kindern zu unterstützen, nicht aus den Augen zu verlieren, dann kann die gute Interaktionsqualität auch in schwierigen Zeiten aufrechterhalten werden.

Rolle der Fachberatungen

Die Diskussion untersuchte, wie externe Fachberatung in Kindertagesstätten integriert werden kann. Die Wirksamkeit der Unterstützung von Fachkräften durch Fachberatungen, die einzelne Gruppen in Hospitationen begleiten, wurde hervorgehoben.

Multiplikatorinnen zu bestimmten Themen im Team, wie die zusätzlichen Fachkräfte in Sprach-Kitas und die zusätzlichen Fachberatungen, sind als zielführende Maßnahme bekannt, um die (Sprachenbildungs-)Qualität zu verbessern.

Sinkende Kinderzahlen

Die Gruppe diskutierte über die sinkende Anzahl von Kindern und deren Auswirkungen auf die Qualität der Kindertagesbetreuung. Die Gefahr droht, dass Kitas zusammengelegt werden und renovierungsbedürftige Kitas abgestoßen werden, statt in kleinere Gruppengrößen und bessere Nutzung der Räume -also in Qualitätsverbesserung- zu investieren. Betont wurde die Notwendigkeit

professioneller Beratung und Ideenentwicklung von Seiten der Fachberatungen und Träger, um die Gemeinden bei der Aufrechterhaltung der Qualität trotz kleinerer Gruppengrößen zu unterstützen.

Die Gruppe diskutierte daraus entstehende Herausforderungen für die Kindertagesbetreuung in verschiedenen Regionen, insbesondere konzentrierte sie sich auf Finanzierungsfragen und die Flexibilität der Gruppengröße. Sie untersuchten, wie kleinere Gruppen die Qualität verbessern könnten, aber auch personelle und finanzielle Herausforderungen mit sich bringen, da die Anbieter unabhängig von der Gruppengröße feste Personalkosten haben. Das Gutscheinsystem in HH stellt dabei eine Herausforderung dar und auch die Finanzierungsregelungen in anderen Bundesländern sind auf diese neue Situation nicht eingestellt. Hier braucht es politische Lösungen.

Bundesweit wird diskutiert: Bedarfsplanungen fehlen bzw. funktionieren nicht gut, könnten aber sehr hilfreich sein. Die Finanzierung von Kindplätzen könnte abgelöst werden durch eine Finanzierung von Kitas als ganzes Haus, wo die Kinderzahlen jährlich variieren können.

Termine

Unsere nächsten Treffen (jeweils von 13 – 16 Uhr) sind am

- Donnerstag, 4. Juni 2026 (Neumünster, KK Althostein)
- Montag, 2. November 2026 (SOAL)

Bundesnetzwerktreffen:

- 22. – 24. April 2026 in Bamberg <https://das-bundesnetzwerk.de/bamberg-2026>